

Erasmus-Erfahrungsbericht Madrid – Universidad Pontificia Comillas

1) Allgemeine Informationen zur Partneruniversität

- **Lage der Uni:** in Argüelles (c/Quintana), also sehr zentral und im Prinzip von allen anderen Stadtteilen aus mit der Metro sehr gut zu erreichen (Haltestelle Argüelles)
- **Mensa:** nur im Hauptgebäude der Uni, das ca. fünf Minuten zu Fuß entfernt liegt, gibt es eine Cafetería, allerdings mit deutlich höheren Preisen als in unserer Kölner Mensa (5-6 Euro) und sehr begrenztem Angebot für vegetarische Ansprüche...
- **Bibliothek:** im Gebäude für Übersetzen und Dolmetschen, sowie im Uni-Hauptgebäude und in anderen Nebengebäuden
- **Internetzugang:** im Unterrichtsgebäude in der *sala de recursos*, in der man kostenfrei das Internet nutzen, Texte ausdrucken, Wörterbücher benutzen und Hausaufgaben machen kann; nur für Studenten der Comillas zugänglich (Studentenausweiskontrolle und Computernutzung nur mit persönlicher Zugangsnummer); mehrere Computerräume im Hauptgebäude, die unter den gleichen Bedingungen genutzt werden können
- **Campus mit Wohnheimen:** Die Comillas verfügt nicht über eigene Wohnheime.
- **Freizeitangebote:** ausführliches Sportangebot; eigenes Fitness-Studio im Hauptgebäude, für dessen Nutzung man allerdings einen Unkostenbeitrag leisten muss, der dann für das ganze Semester gilt; Fotokurse und ähnliches für Interessierte

2) Unterkunft

- **Wohnungssuche:** Man sollte die Wohnungssuche am besten direkt vor Ort starten, da man sonst als Ausländer leicht betrogen werden kann. Dazu kann man sich in einer der Jugendherbergen einmieten (ca. 7 Euro pro Nacht), z. B. in der Calle Santa Cruz de Marcenado, die sich nur fünf Minuten von der Uni entfernt in Argüelles befindet. Von der Comillas werden vor Ankunft in der ausführlichen Info-Mail auch günstige Pensionen empfohlen, in denen man während der ersten Tage wohnen kann (ca. 20-40 Euro). Bei der Uni kann man sich auch eine Liste mit WGs geben lassen, ansonsten sollte man sich an den schwarzen Brettern der Ciudad Universitaria nach Aushängen umsehen. Auf keinen Fall sollte man sich von den Leuten verrückt machen lassen, die behaupten, es gäbe nicht genug WGs in Madrid. Man muss einfach nur ein bisschen suchen und nicht die erste Wohnung nehmen. Wenn man eine Woche vor

Vorlesungsbeginn ankommt, sollte das auf jeden Fall genügen. Trotz allem ist Wohnen in Madrid allerdings teuer, die meisten haben bei uns so zwischen 300 und 400 Euro bezahlt, nur wenige lagen darunter.

- **Studentenwohnheime:** Adressen bei der Comillas erhältlich; Verpflegung normalerweise inklusive; hohe Preise
- **In Familien:** kann von der Uni vermittelt werden; günstigere Preise und hoher Lerneffekt, allerdings evtl. längere Anfahrtswege zur Uni und ins Zentrum

3) Öffentliche Verkehrsmittel

- **Metro:** Mit der Metro kommt man in Madrid eigentlich überall schnell hin und es ist außerdem günstig. Einzelticket ca. 1 Euro, Zehnerticket 5,20 Euro
- **Bus:** gutes Busnetz, auch Nachtbusse in alle Viertel; Fahrpläne es bei der Touristeninformation; Preise wie bei der Metro
- **Taxi:** Wer nicht zum Nachtbus laufen will oder nicht gerne nachts Bus fährt, kann auch einfach ein Taxi nehmen, denn diese sind in Madrid weit günstiger als in Deutschland. Man kann für wenige Euro bis direkt vor die Tür fahren, und wenn man sich die Fahrt teilt, ist es meist genauso billig wie die Metro oder der Bus.
- **Zug:** gute Verbindung zu allen umliegenden Städten oder auch zu weiter entfernten Zielen, aber nicht immer ganz günstig; für größere Entfernungen lohnen sich **Überlandbusse** (z. B. Barcelona hin und zurück 40 Euro), Pläne im tourist office.

4) Akademisches Leben

- **Infoveranstaltungen:** finden an den letzten Tagen vor Vorlesungsbeginn statt; eine speziell für Erasmus-Studenten unserer Fakultät, und eine andere für alle Erasmus-Studenten
- **Erasmus-Betreuung:** für unsere Fakultät Joseph Munz, der zu jeder Zeit zur Verfügung steht und wirklich extrem nett und hilfsbereit ist
- **Kursangebot für Erasmus-Studenten:** ähnliches Kursangebot wie in Köln; man kann alle Fächer belegen, die interessant sind, muss sich allerdings nach den ersten drei Semesterwochen entschieden haben und sich dann für die gewählten Kurse immatrikulieren; nachträgliche Änderungen sind nicht möglich

5) Formalitäten

- **Unterlagen / Bescheinigungen:** Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung und Krankenversicherung müssen in Deutschland vorhanden sein; Vorlage des Formulars E128 von der Krankenversicherung wird bei der Uni verlangt!

- **Aufenthaltsgenehmigung:** muss von EU-Bürgern nicht beantragt werden; Wohnsitzanmeldung ist zwar möglich, aber nicht nötig (unnötiger Papierkrieg, wie uns der Erasmusbetreuer erklärt hat)
- **Bankkonto in Spanien:** für Studenten kostenlos und sehr sinnvoll, da man sich so viele Gebühren sparen kann

6) Studentenjobs:

- gibt es auch für ausländische Studenten, z. B. in Bars; von Dozenten der Uni werden teilweise Studenten mit Sprachkenntnissen als Babysitter gesucht; meist wird schwarz gearbeitet

Dorothee Luberichs, Mai 2004